



TEMPORÄRE SENKUNG DER MEHRWERTSTEUERSÄTZE AB 01.07.2020

Als wesentlichen Teil des sog. Konjunkturpaketes hat die Bundesregierung beschlossen, die Umsatzsteuersätze (unionsrechtlich Mehrwertsteuersätze) für sechs Monate von 19 % auf 16 % bzw. 7 % auf 5 % zu senken.

Diese nur vermeintlich einfache Umstellung bedeutet erheblichen Verwaltungsaufwand für die Unternehmen. Vor allem müssen die ERP-Systeme und Kassensätze umgestellt werden.

Folgende Themenbereiche sollten besondere Beachtung finden:

1. AUSGANGSUMSÄTZE

a) Zeitpunkt der Leistungsausführung

Es stellt sich die Frage, zu welchem Zeitpunkt, welcher Steuersatz anzuwenden ist. Dafür ist der Zeitpunkt der Leistungsausführung maßgebend:

- **bis zum 30.06.2020:**
19 % Regelsteuersatz und 7 % ermäßigter Steuersatz
- **zwischen dem 01.07. und 31.12.2020**
16 % Regelsteuersatz und 5 % ermäßigter Steuersatz
- **ab dem 01.01.2021**
19 % Regelsteuersatz und 7 % ermäßigter Steuersatz

Lieferungen werden in dem Zeitpunkt aufgeführt, in dem der Leistungsempfänger die Verfügungsmacht an dem Gegenstand erworben hat, konkreter bei bewegten Lieferungen: Beginn der Beförderung oder Versendung des Liefergegenstands.

Bei sonstigen Leistungen ist der Zeitpunkt der Vollendung der Leistung entscheidend.

b) Anzahlungen

Soweit bereits vor dem 01.07.2020 für eine Leistung bezahlt wurde, die zwischen dem 01.07.2020 und dem 31.12.2020 erbracht wird, wird die Anzahlung im Regelfall mit 19 % bzw. 7 % besteuert. Allerdings ist spätestens mit der Schlussrechnung der Steuersatz für die (Gesamt-)Leistung auf 16 % bzw. 5 % zu verringern.

Wenn die Anzahlung zwischen dem 01.07.2020 und dem 31.12.2020 geleistet und die Leistung nach dem 01.01.2021 erbracht wird, ist die Anzahlung mit 16 % bzw. 5 % zu besteuern. Allerdings ist spätestens mit Schlussrechnung der Steuersatz von 19 % bzw. 7 % anwendbar.

c) Weitere Besonderheiten

Einer besonderen Prüfung sollten sog. Teilleistungen unterzogen werden. Diese haben – anders als Anzahlungen – zur Folge, dass die Umsatzsteuer endgültig entsteht.

Weitere Problembereiche können allgemeine Dienstleistungen

sein (insbes. Vermietungen), Telekommunikationsleistungen, Umsätze im Gastgewerbe, Personenbeförderungen, Umtausch von Gegenständen, Bauleistungen, Gutscheine, und Jahresboni.

Es ist besondere Vorsicht geboten, um eine Steuerschuld nach § 14 c UStG zu vermeiden.

2. EINGANGSSEITE - VORSTEUERABZUG

Bei Rechnungen, die sich auf eine Leistungsausführung zwischen dem 01.07.2020 und 31.12.2020 beziehen, ist der Vorsteuerabzug nur in Höhe von 16 % bzw. 5 % möglich. Mehrwertsteuer, die darüber hinaus ausgewiesen wurde, ist solche nach § 14c UStG und demzufolge für den Leistungsempfänger nicht abziehbar.

Bislang ist noch unklar, ob für Rechnungen, die vor dem 01.07.2020 ausgestellt wurden, dem Leistungsempfänger aber erst nach dem 01.07.2020 zugehen, eine Billigkeitsregelung geschaffen wird.

Im Falle von Anzahlungen, bei denen die Anzahlung vor dem 01.07.2020 geleistet wurde, aber die Leistung erst zwischen dem 01.07.2020 und 31.12.2020 ausgeführt wird, besteht der Vorsteuerabzug in Höhe des ausgewiesenen Steuersatzes (19 % oder 16 % bzw. 7 % oder 5 %). Allerdings muss bei einer Schlussrechnung der bei Leistungsausführung geltende Steuersatz von 16 % oder 5 % jedoch insgesamt abgerechnet werden, sodass auch der Vorsteuerabzug nur in dieser Höhe besteht.

3. VERTRAGLICHE VEREINBARUNGEN

Im Falle einer sog. Nettopreisvereinbarung muss der Leistende im Regelfall den Steuervorteil an den Leistungsempfänger weiterreichen.

Soweit eine sog. Bruttopreisvereinbarung vorliegt, kann der Leistende grundsätzlich vom Vorteil des reduzierten Steuersatzes profitieren.

Besonderheiten können allerdings dann bestehen, wenn das Vertragswerk feste Umsatzsteuerbeträge enthält oder es sich um einen langfristigen Vertrag handelt.

Beachten Sie bitte, dass die in dieser Übersicht enthaltenen Informationen allgemeiner Natur und nicht auf die spezielle Situation einer Einzelperson oder einer juristischen Person ausgerichtet sind. Wir empfehlen daher, die in dieser Übersicht enthaltenen Informationen nicht zur Grundlage von Entscheidungen zu machen, ohne zuvor fachkundigen Rat eingeholt zu haben. Diese Übersicht kann keine individuelle Beratung ersetzen.

Daher übernehmen wir trotz sorgfältiger und gewissenhafter Bearbeitung keine Haftung für den Inhalt unserer Darstellung.



Dr. Nathalie Harksen

Rechtsanwältin | Maître en Droit

nathalie.harksen@awb-international.de



Dr. Carsten Höink

Rechtsanwalt | Steuerberater | Diplom-Finanzwirt (FH)

carsten.hoeink@awb-international.de



TEMPORARY REDUCTION OF VAT RATES FROM 01.07.2020

As an essential part of the so-called economic stimulus package, the German government has decided to reduce the VAT rates for six months from 19% to 16% (standard rate) and 7% to 5% (reduced rate).

This change, which is presumed to be simple, means considerable administrative work for companies.

Above all, the ERP systems and cash register must be adjusted.

The following topics should receive special attention:

1. OUTPUT TRANSACTIONS

a) Relevant time of performance for VAT purposes

The question arises as to when and at what VAT rate to apply. This is determined by the time the relevant transaction is performed:

- **until 30.06.2020:**
19 % standard rate and 7 % reduced rate
- **between 01.07. and 31.12.2020**
16 % standard rate und 5 % reduced rate
- **as of 01.01.2021**
19 % Regelsteuersatz und 7 % ermäßigter Steuersatz

In the case of the supply of goods, the performance of the supply means the time at which the recipient of the service has acquired the power of disposal over the good, more specifically, in the case of a supply with movement: time when dispatch or transport of the goods to the customer begins.

For the supply of services, the time of completion is decisive from a VAT point of view.

b) Advance payments

If, for example, an advance payment was made before 01.07.2020 for a supply that will be performed between 01.07.2020 and 31.12.2020, the advance payment is generally taxed at 19 % or 7 %. However, the VAT rate must be reduced to 16 % or 5 % at the latest within the final invoice.

If the advance payment was done between 01.07.2020 and 31.12.2020 and the supply has been carried out after 01.01.2021, the advance payment is taxed at 16 % or 5 %. However, the VAT rate of 19 % or 7 % is applicable at the latest upon final invoicing.

c) Other Particularities

So-called partial services should be subject to a special exami-

nation. In contrast to advance payments, these have the effect that the VAT finally occurs.

Further difficulties may arise in respect to general services (especially rentals), telecommunications services, hotel and restaurant services, passenger transport, return of goods, construction services, vouchers and annual bonuses.

Special attention is required to avoid a VAT liability according to Sec. 14 c German VAT Act.

2. INPUT VAT

In the case of invoices relating to a supply between 01.07.2020 and 31.12.2020, input VAT deduction is only possible amounting to 16 % or 5 %. VAT that is shown on the invoice in addition to this is not deductible in accordance with Sec. 14 c German VAT Act and therefore cannot be deducted by the recipient.

So far it is still unclear whether an equity rule will be established for invoices issued before 01.07.2020, but received by the service recipient after 01.07.2020.

In the case of advance payments, where the payment was done before 01.07.2020 but the supply has been effectuated between 01.07.2020 and 31.12.2020, the input VAT deduction is possible to the amount of the stated VAT rate (19 % or 16 % or 7 % or 5 %). However, in case of a final invoice, the VAT rate of 16 % or 5 % applicable at the time the service that was performed must be settled in full, so that the input VAT deduction is only possible up to this amount.

3. CONTRACTUAL AGREEMENTS

In case of a so-called net price agreement, the taxable person normally has to pass on the tax advantage to the recipient.

If a so-called gross price agreement exists, the taxable person can generally benefit from the advantage of the reduced VAT rate.

However, there may be particularities if the contract itself shows a fixed amount of VAT or if the contract is a long-term contract.

Please note that the information provided within this overview is of a general nature and is not intended to address the specific situation of any individual or legal entity. We therefore point out that the information cannot be used as a basis for decisions without first obtaining expert legal advice. This overview cannot replace individual consultation.

Therefore, despite careful and conscientious processing, we assume no liability for the content of our presentation.